



Raumpatrouille Orion – Rücksturz ins Kino

Spielfilm Deutschland 2003, 90 Minuten

Regie: Michael Braun und Theo Mezger

mit Dietmar Schönherr, Eva Pflug, Wolfgang Völz, Claus Holm, Elke Heidenreich, Ursula Lillig, Friedrich Georg Beckhaus u.v..a.

Der Kinofilm, mit dem an den Erfolg der Fernsehserie **Raumpatrouille – Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffs Orion** (Ende 1960er/Anfang der 1970er Jahre) angeknüpft werden sollte, ist ein Zusammenschnitt aus den sieben Folgen der Serie, die in den vergangenen Jahren vor allem in den dritten Programmen immer wieder mal gezeigt wurden.



Unterhaltsam und mitunter ironisch wird die Geschichte des Commanders *Cliff Allister McLane* erzählt, der mit seiner Crew im sich entwickelnden Krieg gegen die fremdartigen „Frogs“ den schnellen Raumkreuzer Orion befehligt und sich immer wieder aufmüßig gegenüber seinen Vorgesetzten zeigt. Prompt wird er als Folge seines renitenten Verhaltens zur Raumpatrouille strafversetzt, weil er befehlswidrig die Landemöglichkeit auf dem Saturnmond Rhea bewies.

Programmatisch für den Inhalt ist auch der berühmte Text, der im Vorspann jeder Folge mit dramatischem Unterton von Claus Biederstaedt gesprochen wurde:

„Was heute noch wie ein Märchen klingt, kann morgen Wirklichkeit sein. Hier ist ein Märchen von übermorgen: Es gibt keine Nationalstaaten mehr. Es gibt nur noch die Menschheit und ihre Kolonien im Weltraum. Man siedelt auf fernen Sternen. Der Meeresboden ist als Wohnraum erschlossen. Mit heute noch unvorstellbaren Geschwindigkeiten durchheilen Raumschiffe unser Milchstraßensystem. Eins dieser Raumschiffe ist die ORION, winziger Teil eines gigantischen Sicherheitssystems, das die Erde vor Bedrohungen aus dem All schützt. Begleiten wir die ORION und ihre Besatzung bei ihrem Patrouillendienst am Rande der Unendlichkeit.“

Am 25. Mai im Kulturladen:

Einlass: 19:00 Uhr

Beginn: 19:30 Uhr

